Feuchte Seeträume in Einfeld

Trotz Regenwetters kamen 320 Zuschauer zum „Seeträume-Sommernachtsträume-Festival“

Von Alexandra von Fragstein

Für Furore sorgte der leidenschaftliche Tanz von Giovanni Zocco und Christa Krings. Professor Matthias Stötzel begleitete das Treiben am Klavier.
FOTO: VON FRAGSTEIN

NEUMÜNSTER Es wurde sinnlich und ein kleines bisschen schlüpfrig am Einfelder See. Das „Seeträume-Sommernachtsträume-Festival“ stand dieses Jahr unter dem Motto „Magische Momente – Sinnliche Sünden“. 320 Zuschauer lauschten Poesie und Prosa rund um Liebe, Sex und Leidenschaft. Sängerin Christa Krings, Pianist Professor Matthias Stötzel und Tänzer Giovanni Zocca entführten mit ihrer Musik in die 20er- bis 40er-Jahre.

Das Wetter hätte dem Festival fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Über dem Gelände des Ruderclubs direkt am Einfelder See zogen dicke, schwarze Wolken auf. „Ich bin hier für so ziemlich alles verantwortlich, aber nicht für das Wetter“, scherzte die Festival-Initiatorin Claudia Toppe.

Doch das Team vom Literaturcafé Einfeld war gewappnet: Blitzschnell wurden Plastik-Ponchos an die Zuschauer verteilt. Das elektrische Klavier wurde durch zwei eiligst aufgespannte Sonnenschirme geschützt.

Die Künstler nahmen es mit Humor. Matthias Stötzel fand den Anblick seiner klitschnassen und in Plastikfolie gewandeten Zuschauer urkomisch: „Der Blick ist fantastisch, Sie sehen einfach wahnsinnig sexy aus“, kommentierte er.

Zusammen mit Christa Krings und Giovanni Zocco trug er passionierte Texte – unter anderem von Shakespeare– vor und erzählte den Zuschauern von der griechischen Göttin der Liebe, der Schönheit und der sinnlichen Begierde: Aphrodite.

Insbesondere Christa Krings, die schon mit Hape Kerkeling aufgetreten ist, begeisterte die Zuschauer. „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre. Ich bin doch zu schade für einen“, sang sie und strahlte dabei so eine Lebensfreude aus, dass man ihr die Herzensbrecherin sofort abkaufte. Der sinnliche Tanz mit Giovanni Zocco machte das Bild komplett.

Die Zuschauer hatten das Regenwetter bald vergessen. Man war beeindruckt von der Professionalität der Künstler. Für viele ist das „Seeträume-Sommernachtsträume-Festival“ inzwischen zu einer Institution geworden. „Ich finde das so toll. Das ist für uns immer ein Kleinod, wie es nur wenige in Neumünster gibt“, sagte etwa Uwe Schuchel. Kulturmanagerin Claudia Toppe verriet auch schon, dass bereits ein Event für Silvester geplant ist.